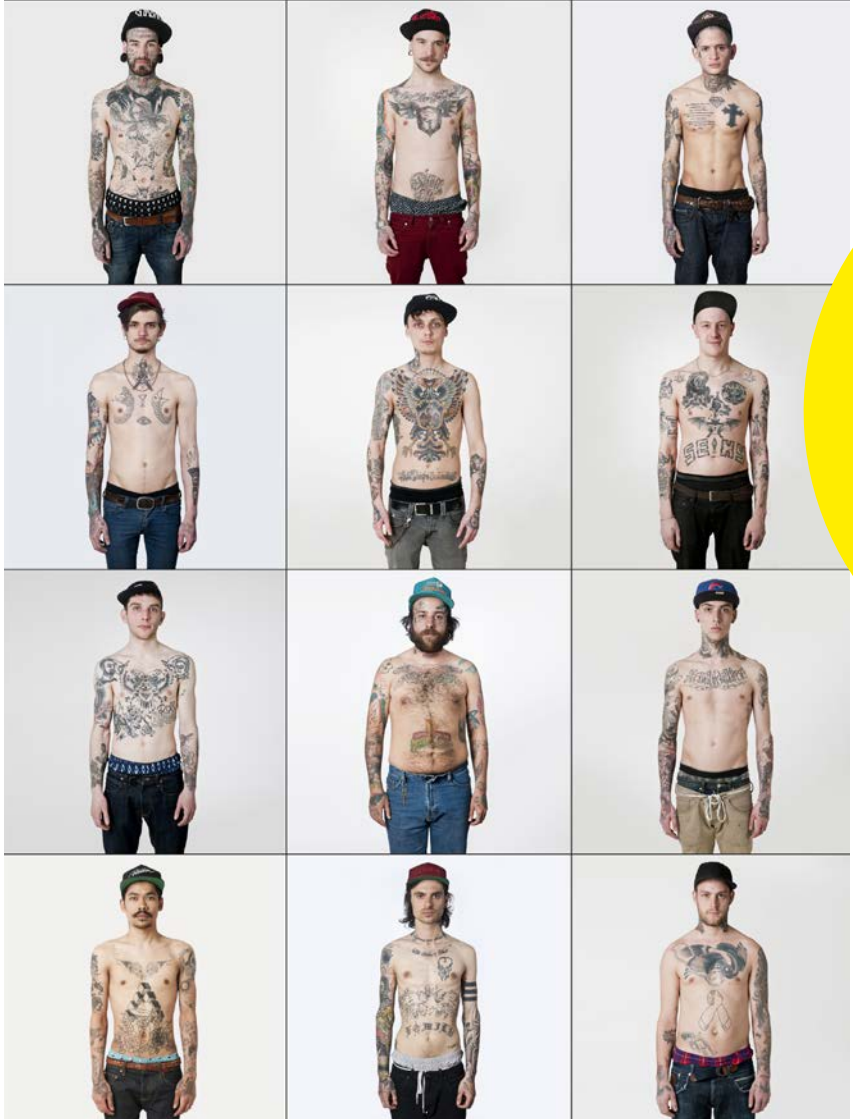


FOTO KUNST BREMEN

POSITIONEN AKTUELLER FOTOGRAFIE

25 Veranstaltungen und Ausstellungen,
von August 2017 bis Januar 2018
an verschiedenen Orten in Bremen.

www.fotokunstbremen.de

FOTOKUNSTBREMEN 2017
SCHWERPUNKT: **DAS EIGENE BILD**

Keine andere traditionelle Gattung der bildenden Kunst erfreut sich heute einer solchen Beliebtheit und Aktualität wie das Selbstporträt. Einer Gattung, die sich im Laufe ihrer Geschichte beachtlich verändert hat: vom versteckten Porträt in größeren Darstellungszusammenhängen bis hin zur Selbstrepräsentation als Bekenntnis, Symbol oder Befragung. Die Erfindung der Fotografie vor nahezu 180 Jahren spielte in diesem Transformationsprozess eine zentrale Rolle. Sie ermöglichte eine unmittelbare Auseinandersetzung mit dem eigenen Bild durch mechanische Abbildungsverfahren, was zu noch nie gekannten Gesellschafsphänomenen führte. Die rasante technische Entwicklung der Fotografie, die in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts von der Entwicklung digitaler Technologien profitierte, machte plötzlich möglich, dass jede Person sich selbst fotografieren konnte und die sozialen Netzwerke, die im Kontext digitaler Kommunikationstechnologien entstanden, boten eine Plattform für deren Aufnahmen: Das Selfie entstand.

Mit dem millionenfach im Netz geteilten Selfie entsteht eine Ordnung visueller Kommunikation, die über Kultur-, Sprach- und Landesbarrieren hinaus zur Weltsprache zu werden scheint. Eine Ordnung, die zugleich die herkömmliche Dualität Künstler-Abbild aufzulösen scheint, insofern das eigene Bild keinen Künstler mehr voraussetzt: Jeder Mensch, unabhängig von Beruf, Geschlecht und Bildungsstand kann sein eigenes Bild generieren, reproduzieren, mit der Öffentlichkeit teilen. Was ist aber die Auseinandersetzung mit dem eigenen Bild? Was bedeutet es, ein Bild von sich zu erschaffen? Was ist mit der Nicht-Darstellbarkeit des eigenen Wesens? Was ist mit der Identität, die man für sich reklamiert oder nicht und in Form eines Bildes verdinglicht? Ist überhaupt von einer Identität auszugehen, wenn man das eigene Bild festhält? Und was ist mit dem Blick, der das eigene Bild konstruiert?

Dass die Beschäftigung mit dem eigenen Bild eine tief gehende Bedeutung für Kunst und Gesellschaft haben kann, haben bereits namhafte Positionen der Gegenwartskunst gezeigt. Paradebeispiele hierfür sind Künstler wie Cindy Sherman und Robert Mapplethorpe, die auf ganz unterschiedliche, fast sogar gegenteilige Art und Weise das eigene Bild thematisieren. Mittels fotografischer Selbstporträts gelingt es Cindy Sherman, eine Befragung der Kultur durchzuführen. Indem sich die Künstlerin in verschiedenen Rollen inszeniert, die sie durch Perücken, Schminken und unterschiedliche Kleider zu erkennen gibt, hinterfragt sie richtungsgebende Begriffe von Kunst und Gesellschaft wie Autorschaft, Originalität, Identität, Geschlecht. Ihre Aneignungen von Rollen und Menschenbildern vermögen sowohl die Brüchigkeit der Individualität als auch die Problematik der Repräsentation offenzulegen. Robert Mapplethorpe seinerseits bricht mit manchen seiner Selbstbildnisse die Grenzen zwischen der traditionellen Ästhetik der Hochkultur und den Vorrechten einer sich selbst definierenden Subkultur, für die er selber stand.

Das eigene Bild kann aber auch aus anderen Blickwinkeln verstanden werden. Es bedeutet zum einen das Bild, das man als Subjekt erschafft. Das heißt, die subjektgesteuerte Angelegenheit, als Individuum die äußere Realität mittels vorhandener Abbildungsverfahren zu fragmentieren und sie in Form eines in sich geschlossenen Objektes, eines Bildes, festzuhalten. Eine Praxis, mit der die Vergänglichkeit von Mensch und Welt zusammenhängt, insofern die Welt, die eingefangen wird, immer eine Vergangene ist, die gerade durch die Mitwirkung des Subjektes, das sie fixiert, zugänglich gemacht wird. So geht diese in Form eines Bildes fixierte Welt aus der ganzen Subjektivität eines geschichtlichen Menschen hervor und erhebt damit den Anspruch, dessen Bild zu sein. Aus einer anderen Perspektive betrachtet, ist das eigene Bild das, was jeden Menschen als Person in der Gesellschaft bildlich identifiziert. Das heißt, das Bild, das die eigene Person darstellt und über das man rechtlich im Sinne des allgemeinen Persönlichkeitsrechtes verfügt. In diesem Sinne gehört das eigene Bild zum Recht auf Achtung und Entfaltung der Persönlichkeit, wonach jeder Mensch grundsätzlich über die ihn abbildenden Bilder bestimmen darf.

Die Möglichkeiten, die das eigene Bild bereitstellt, erweisen sich als unerschöpflich. Sie reichen vom unmittelbaren Einfangen des Vergänglichen bis hin zur eindringlichsten Befragung des Menschendaseins in all seiner erdenklichen Tiefe. Dabei spielen der Fokus des Urhebers und sein Kontext eine gewichtige Rolle, denn sie können das eigene Bild genauso intim und privat wie sozial, politisch, historisch und philosophisch erscheinen lassen.

Die Thematik des eigenen Bildes definiert den Schwerpunkt von FOTOKUNSTBREMEN 2017.

Seit seiner Gründung 2011 versteht sich FOTOKUNSTBREMEN als Forum für künstlerische Fotografie. Mit dem Zweck, zeitgenössische Fotografie zu präsentieren und ihren Diskurs in der Stadt gezielt zu fördern, stellt FOTOKUNSTBREMEN während des gesamten Herbstes eine Veranstaltungsreihe zusammen, die sich aus Ausstellungen, Präsentationen, Vorträgen, Lesungen und Gesprächen zusammensetzt. Das Programmangebot wird von den Kooperationspartnern von FOTOKUNSTBREMEN autonom gestaltet. Diese sind Kunsteinrichtungen, Museen, Galerien, Projekträume und Institutionen, die mit ihrer Arbeit das Kulturleben der Stadt permanent bereichern. Genannt seien u.a. die Städtische Galerie Bremen, das Overbeck-Museum, die Arbeitnehmerkammer Bremen, das Vegesacker Geschichtenhaus, die Villa Sponte, die Galerien Herold, Kramer, K' und die Galerie Mitte im Kubo. Letztere fungiert als Veranstaltungskoordinator, Redaktion und zentraler Ansprechpartner.

Wir danken allen Beteiligten für ihr Engagement und freuen uns auf einen regen Austausch und spannende Begegnungen.

Detlef Roth, Ele Hermel, Alejandro Perdomo Daniels

DIE BILDER UND DIE WIRKLICHKEIT

Seit mindestens sechs Generationen entwerfen die Bilder des Mediums Fotografie – analog und digital – unser Bild der sichtbaren Erfahrungswelt. Sie prägen deren Anschauung ebenso wie unser Verhältnis zu ihr und nicht weniger das Verhältnis zu uns selbst.

Die fotografischen Bilder haben sich tief ins komplexe Gefüge unserer Erinnerungen eingenistet. Womöglich verschwinden sie allmählich wieder, seit die Smartphone-Fotografie sie verflüssigt und flüchtig gemacht hat und einen völlig neuen Umgang mit dem Medium eröffnete.

Was haben die fotografischen Bilder mit uns angestellt? Was stellen sie mit uns an? Dass sie unser Gesichtsfeld, das Terrain des Sichtbaren enorm erweitert haben, leidet keinen Zweifel. Sowohl der Makro- als auch der Mikrokosmos ist kein Buch mehr mit sieben Siegeln – viele der Siegel, natürlich nicht alle, hat die Fotografie gebrochen. Zahlreiche medizinische Operationen gelingen nach Bildern besser als nach unmittelbarem Augenschein.

Zunächst aber haben uns die fotografischen Bilder „unsere eigene“ Welt vor Augen geführt, bevor wir sie physisch, wenn auch bloß vorübergehend in Besitz nehmen konnten. Paris, Venedig, London und New York, San Francisco und Shanghai – ihr fotografisches Bild hat unsere Sicht geformt, ehe wir sie sahen.

Nachdem wir alles wissen über die Intentionen der Fotografinnen und Fotografen, manches über die Intention der Bilder, was auch nicht identisch ist, etliches über die Intention des Mediums, ist es langsam an der Zeit, dass wir, an die sich sämtliche der genannten Kräfte adressieren, auf die Bühne der Reflexion gelangen. Was tun die fotografischen Bilder eigentlich mit uns, wenn wir die sichtbare Welt durch das Fenster der Fotografie sehen?

Fritz. Internationale Photoszene Köln, Klaus Honnef 2014

VERANSTALTUNGSÜBERBLICK

Datum	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung	Art	Dauer	Seite
01.08.	18:00	Gastfeld Gallery	**CUBAN SCENES** – Peter Baumeister	Ausstellung	01.08. – 30.11.	8
08.09.	18:00	Carola Bintakies – Antiquariat und Kunst	**FOTOGRAFIEN** Michael Braunschädel und Andreas Bohnhoff	Ausstellung	08.09. – 30.09.	9
15.08.		Arbeitnehmerkammer Bremen	**RÜCKBAU DES AKW GREIFSWALD/LUBMIN** Michael Jungblut	Ausstellung	15.08. – 31.10.	10
19.08.	19:00	Städtische Galerie Bremen	**ANDERSWO** Anja Engelke, Cosima Hanebeck, Nilay Islek, Alahattin Kanlioglu, Jaeuk Lee, Mehmet Fatih Yelmen	Ausstellung	19.08. – 15.10.	11
25.08.	20:00	Galerie Herold	**SORTIERTES SEHEN – DAS TEAM** Ulrike Brockmann	Ausstellung	25.08. – 03.09.	12
01.09.		Galerie Mitte Privatwohnungen	**HAUSBESUCH FOTOGRAFIE** Anja Engelke, Caspar Sessler, Pia Pollmanns, Jakob Weber	Ausstellungen	01.09. – 31.12. Termine s. web	13
01.09.	20:00	Galerie K'	**THE POOL** – Eiko Grimberg	Ausstellung	01.09. – 07.10.	14
09.09.	19:00	Galerie Kramer	**ONE** – Cosima Hanebeck	Ausstellung	09.09. – 29.10.	15
15.09.	20:00	Vegesacker Geschichtenhaus	**EXACTITUDES** Ari Versluis und Ellie Uyttenbroek **Eröffnungsveranstaltung fotokunstbremen** mit Douwe Draaisma. Erinnerung, Fotografie und Identität, Vortrag mit Bildbeispielen	Ausstellung	15.09. – 20.12.	16
03.09.	22:00	Vegesacker Geschichtenhaus	**DU – DIE STADT** Open-Air-Konzert mit Projektionen	Konzert	23.09.	17
24.09.	16:00	Vegesacker Geschichtenhaus	**DIE KERZE** – Vortrag von Thomas Herbrich	Vortrag	24.09.	18
25.09.	19:00	Arbeitnehmerkammer Bremen	**WERBEFOTOGRAFIE** – **Hinter den Kulissen des schönen Scheins** Vortrag von Thomas Herbrich	Vortrag	25.09.	18

Datum	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung	Art	Dauer	Seite
01.10.	19:00	Arbeitnehmerkammer Bremen	**MEERESLEUCHTEN** Liederabend mit Texten und Projektionen	Liederabend	01.10.	19
06.10.	19:00	FAQ Güterbahnhof	**FORM** Yuki Higashino, Korpys/Löffler, Alex Kwok	Ausstellung	15.09. – 17.09.	20
14.10.		Blaugrau	**THE DARK SIDE** – Thomas Schaefer	Ausstellung	14.10. – 02.11.	21
22.10.	19:00	Arbeitnehmerk. Bremen	**DIE VERWANDLUNG VON FRANZ KAFKA**	Lesung mit Musik	22.10.	22
02.11.	19:00	Vegesacker Geschichtenhaus	**DAS EIGENE BILD** Personenfotografie – rechtliche Fragen Vortrag und Gespräch mit Anna Verena Rohner	Vortrag und Gespräch	02.11.	22
01.11.		Arbeitnehmerkammer Bremen	**WINTERREISE / NIRGENDWO** Kornelia Hoffmann	Ausstellung	01.11.2017 – 31.01.2018	23
12.11.	11:30	Overbeck-Museum	**ABBAU** Jost Wischnewski im Dialog mit Werken von Fritz und Hermine Overbeck	Ausstellung	12.11.2017 – 28.01.2018	24
12.11.	15:30	Villa Sponte	**DEN ZAUBER DER BEGEGNUNG** Gaby Ahnert, Sven Brandes, Andrea Stücke	Ausstellung	12.11. – 17.12.	25
17.11.	18:00	Carola Bintakies – Antiquariat und Kunst	**DIETER TÖLKE – DER MANN DER MODE MACHTE** Tölke/Fritz Haase	Ausstellung	17.11. – 03.12.	26
17.11.	20:00	Galerie Mitte im Kubo	**PODNIEKS** Kaspars Podnieks	Ausstellung	17.11.2017 – 14.01.2018	27
01.12.	18:00	Gastfeld Gallery	**AT NIGHT** Andreas Levers	Ausstellung	01.12.2017 – 31.03.2018	28
07.12.	19:00	Vegesacker Geschichtenhaus	**DES KAISERS NEUE KLEIDER** von Hans Christian Anderson	Lesung mit Musik	07.12.	29
06.01.	17:00	Carola Bintakies – Antiquariat und Kunst	**FOTOGRAFIEN** Su Bo	Ausstellung	06.01.2018 – 04.02.2018	30

CUBAN SCENES

Peter Baumeister, geboren 1961, lebt in Berlin. Seine erste Kamera war die seines Vaters. Mit 15 bekam er seine erste eigene, eine kleine Agfa Rapid, „eine fürchterliche Kamera und der Grund, warum ich die Lust am Fotografieren verlor“. Nach einer Ausbildung zum Schildermaler konnte er sich endlich eine Minolta SRT 100 leisten und es machte ihm wieder Spaß zu fotografieren. Nach jahrelanger analoger Fotografie kam 2005 dann die Umstellung auf eine digitale Spiegelreflex: „Eine neue Welt tat sich auf.“
Zu seinem Stil erklärt er: „Gute Fotos von Städten und den Stadt-Menschen zu machen bedeutet, die heimische Komfortzone zu verlassen, sich über andere Kulturen zu informieren, es bedeutet, sich Zeit zu nehmen, versuchen zu verstehen, was gerade passiert, andere Menschen kennenzulernen, zu kommunizieren, sich zu assimilieren, sich in Geduld zu üben, im entscheidenden Moment den Mut zu haben, auf Menschen zuzugehen. All das versuche ich ... manchmal klappt es.“

Neben anderen Auslandsreisen hat Peter Baumeister in den letzten sieben Jahren insgesamt sechsmal Cuba besucht und dort fotografiert.

FOTOGRAFIEN VON PETER BAUMEISTER

01. AUGUST –
30. NOVEMBER 2017

Gastfeld
Gastfeldstraße 67
Bremen-Neustadt
T. 0421 551915

ERÖFFNUNG:
Di. 01. August,
18:00 Uhr

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. ab 18:00 Uhr,
Sa. – So. ab 15:00 Uhr

Foto: Peter Baumeister

MICHAEL BRAUNSCHÄDEL & ANDREAS BOHNHOFF

Michael Braunschädel beschäftigt sich in seiner Porträtserie mit Antiquaren, die er in ihrer Umgebung fotografisch erfasst. Für sein Projekt bedient sich Braunschädel analoger Fotografie. Andreas Bohnhoff seinerseits fotografiert die Patina antiquarischer Bücher.

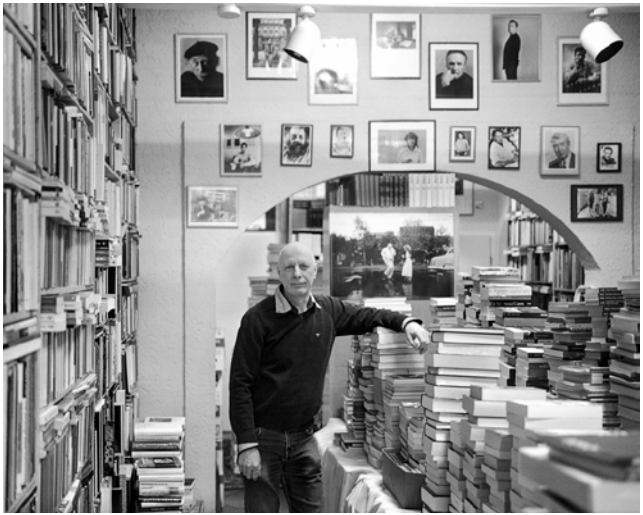


Foto: Michael Braunschädel, Antiquariat Rüger – Frankfurt am Main

FOTOGRAFIEN

08. – 30. SEPTEMBER 2017

Carola Bintakies – Antiquariat und Kunst
Contrescarpe 45
28195 Bremen
T. 0421 323205

ERÖFFNUNG:
Fr. 08. September,
18:00 Uhr

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9:00–14:00, 15:30–18:00,
Sa. 10:00–14:00 u. n. V.

RÜCKBAU
AKW GREIFSWALD/LUBMIN

Ende der 1950er-, Anfang der 1960er-Jahre begann in der Bundesrepublik das Zeitalter der kommerziellen Kernenergie-Nutzung. Die unabhängige Energieversorgung schien gesichert. Wenn 2022 in Deutschland das letzte Atomkraftwerk vom Netz geht, endet eine Epoche. Bis heute ist unklar, was mit dem radioaktiven Müll geschehen soll, der noch drei Milliarden Jahre lang strahlen wird. Riesige Tanks und Maschinenteile – das AKW muss sorgfältig in kopfkissengroße Teile zerlegt werden, damit sie in einen Strahlenscanner passen. Knapp 1000 Mitarbeiter demontieren seit der Stilllegung 1995 das ehemalige Kernkraftwerk Lubmin, nahe Greifswald. Größtenteils gehören sie zur früheren Belegschaft. Michael Jungbluts Bilder sind gleichsam ein unheimlicher fotografischer Totengesang auf die Atomepoche. Die subtilen Fotografien erinnern an die düster schönen Science-Fiction-Filme der 1970er-Jahre.

FOTOGRAFIEN VON MICHAEL JUNGBLUT

15. AUGUST –
31. OKTOBER 2017

Galerie im Foyer, Arbeitnehmerkammer Bremen
Bürgerstraße 1
28195 Bremen

ERÖFFNUNG:
Di. 15. August 2017

Öffnungszeiten:
Mo. – Do. 8:00–18:30 Uhr,
Fr. 8:00–13:00 Uhr.
Eintritt frei.

Foto: Michael Jungblut, Rückbau. AKW Greifswald/Lubmin

Foto: Anja Engelke, The Ferry, 2016

ANDERSWO
FOTOGRAFISCHE PERSPEKTIVEN AUF IZMIR UND BREMEN

Die Ausstellung ist Resultat eines 2016 realisierten fotografischen Austauschprojekts zwischen den Städten Izmir und Bremen. Nacheinander waren die Fotografinnen und Fotografen Anja Engelke, Cosima Hanebeck und Jaeuk Lee aus Bremen sowie Alahattin Kanlioglu, Mehmet Fatih Yelmen und Nilay Islek aus Izmir für sechs Wochen in der jeweils anderen Stadt zu Gast. Entstanden sind sechs Fotoserien, die sich aus speziellen Impulsen der besuchten Stadt und der darin gemachten Bekanntschaften ergeben haben.
Anja Engelke hat die Passagiere alter Fährschiffe, die den Golf von Izmir kreuzen, dokumentiert. Cosima Hanebeck porträtierte Frauen, denen sie in Izmir begegnete, in ihrem privaten bzw. beruflichen Umfeld. Mit forschendem Blick streifte Jaeuk Lee durch die Straßen von Izmir und hielt in einer vielfältigen Serie den Stadtraum, die dort agierenden Menschen sowie die Architektur fest.
Während Mehmet Fatih Yelmen in seinen drei Serien „Mobile Bremen", „Waiters, Standers, Walkers" und „Weser-Kurier" einzelne Aspekte herausgestellt hat, die beispielhaft zeigen, wie Menschen im Bremer Stadtraum agieren. Mit viel Gespür für typische Bremer Straßenszenen hielt Nilay Islek diese in knallig bunten Fotografien fest. Begegnungen mit Tänzerinnen und Tänzern des steptext dance project und deren künstlerische Interventionen im Stadtraum prägen die Schwarz-Weiß-Fotografien von Alahattin Kanlioglu.
Die Fotografien zeigen die Vielfältigkeit der möglichen Zugänge, sich den urbanen Raum über das Medium der Kamera neu zu erschließen. Geprägt durch die subjektiven Blicke der Fotografinnen und Fotografen werden unterschiedliche Facetten der Partnerstädte abgebildet. Besonders Menschen und die Interaktion mit ihnen nehmen in allen Serien einen besonderen Stellenwert ein.

FOTOGRAFIEN VON
ANJA ENGELKE,
COSIMA HANEBECK,
NILAY ISLEK,
ALAHATTIN KANLIOGLU,
JAEUK LEE,
MEHMET FATIH YELMEN

20. AUGUST –
15. OKTOBER 2017

Städtische Galerie Bremen
Buntentorsteinweg 112
28201 Bremen
T. 0421 3615776

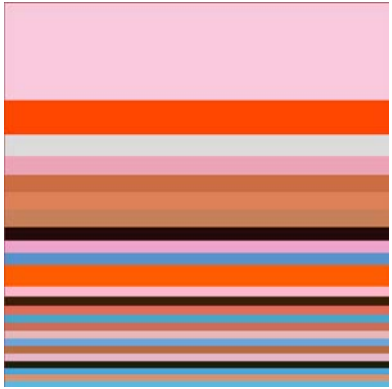
ERÖFFNUNG:
Sa. 19. August 2017,
19:00 Uhr

Öffnungszeiten:
Do. – So. 12:00–18:00 Uhr,
Di. – Do. nach Vereinbarung

SORTIERTES SEHEN – DAS TEAM

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des Künstlerhauses Güterbahnhof präsentiert die Galerie Herold, betrieben von Künstlerinnen und Künstlern des Hauses, eine Serie mit digital bearbeiteten Fotografien der Bremer Künstlerin Ulrike Brockmann. Die Fotoserie: „Sortiertes Sehen – das Team", zeigt Porträts des aktuellen Galerie-Teams, die exklusiv für die Ausstellung angefertigt wurden.

Anregung für ihre künstlerische Arbeit findet Brockmann in Farbeindrücken, denen sie im Alltag begegnet. Diese Farbeindrücke bilden die Basis für eine Beschäftigung mit den spezifischen Qualitäten der Farbe. „Sortiertes Sehen" ist eine objektivierte Untersuchung dieser Farbeindrücke mit dem Medium der digitalen Fotografie. Für die Bearbeitung benutzt Brockmann ein für diesen Zweck entwickeltes Computerprogramm. Dieses analysiert alle vorhandenen Farbpixel eines Fotos (hier Porträt) und bildet aus den unterschiedlichen Farbwerten Gruppen. Diese Gruppen werden nach Menge sortiert und in Form von Streifen gegliedert. Auf diese Weise generiert die Künstlerin ein neues, sortiertes Bild. Sichtbar wird in diesem sortierten Bild der Ausdruck der ursprünglichen Fotografie über die spezifische Qualität der einzelnen Farbtöne und ihrer Interaktion. Der Inhalt dieses „Neuen Bildes" steht in direktem Bezug zum Ursprungsbild. Es zeigt dessen vom Gegenstand bereinigten Farbklang. Eine ungegenständliche Fotografie.



Zusätzliche Veranstaltungen: Im Rahmen des Jubiläumsprogramms, GB-Open, bietet Gertrud Schleising Führungen durch das Künstlerhaus an. *„Sortiertes Sehen – das Team"* ist Teil der Führung am Sonntag, 27.08.2017, Beginn 15:00 Uhr und am Sonntag, 03.09.2017, Beginn 15:30 Uhr.
Infos unter: www.gb-open.de

ULRIKE BROCKMANN

25. AUGUST –
03. SEPTEMBER 2017
(IM RAHMEN VON GB-OPEN)

Galerie Herold / Künstlerhaus Güterbahnhof
Beim Handelsmuseum 9
28195 Bremen

ERÖFFNUNG:
Fr. 25 August 2017,
20:00 Uhr, im „Tor 40"
und in den „Gleishallen"
(Künstlerhaus Güterbahnhof)

Öffnungszeiten:
Sa. 26.08., 13:00–20:00 Uhr,
So. 27.08., 13:00–18:00 Uhr,
Mi. 30.08., 16:00–19:00 Uhr,
Do. 31.08., 16:00–21:00 Uhr,
So. 03.09., 15:00–18:00 Uhr

Foto: Ulrike Brockmann, SORTIERTES SEHEN-25-Selbstporträt VI, 2016

Foto: Pia Pollmanns, O.T. 2017

HAUSBESUCH FOTOGRAFIE

Die Folge „Hausbesuche Kunst“ der Galerie Mitte setzt sich 2017 fort mit vier Fotokünstler/innen der Gruppe GFF (Gruppe zur Förderung zeitgenössischer Fotografie).
Die Hausbesuch-Kurzausstellungen verstehen sich als flüchtige Kunst-Interventionen im privaten Wohnraum, als ein kurzes Zusammentreffen von Privatheit und Öffentlichkeit im Rahmen einer öffentlichen Präsentation. Die Idee, die privaten Räume kurzfristig zum Kunstort werden zu lassen, hat sich bereits in früheren Hausbesuch-Ausstellungen der Galerie Mitte bewährt: Der Kühlschrank, eine fleckige Wand, ein Familienerbstück, alles bleibt an seinem Platz und wird für kurze Zeit mit Kunst aus dem White Cube konfrontiert. Die Gäste der Ausstellung halten sich für einen geplanten Moment in einem ihnen unbekannten privaten Raum auf und begegnen der Kunst im ungewohnten Kontext. Die Gastgeber stellen ihren persönlichen Lebensbereich zur Verfügung und erleben Kunst samt Publikum als „Kurzbesuch“ in ihren eigenen vier Wänden.

Die Termine der Hausbesuche werden auf den Websites www.galeriemitte.eu und www.fotokunstbremen.de bekanntgegeben.

ANJA ENGELKE
CASPAR SESSLER
PIA POLLMANNS
JAKOB WEBER

4 PRIVATWOHNUNGEN /
4 AUSSTELLUNGEN
IN BREMEN
Ein Projekt der
Galerie Mitte im Kubo.

01. SEPTEMBER –
31. DEZEMBER 2017

Eine Anmeldung zum Hausbesuch ist erforderlich. Die Adressen werden nach der Anmeldung mitgeteilt.

www.galeriemitte.eu
kontakt@galeriemitte.eu
T. 0421 76026

the pool

Eiko Grimberg behandelt in seiner Fotoarbeit „the pool“ ein kreisrundes Areal im Moskauer Zentrum, auf dem sich die gesamte Geschichte des 20. Jahrhunderts abzeichnet. Bis zur Oktoberrevolution stand dort Russlands größte orthodoxe Kirche. Die Sowjets ließen sie abreißen, um die Zentrale der KPdSU an ihrer Stelle zu errichten. Als der Boden sich für den Bau als ungeeignet erwies, wurde Anfang der 1960er-Jahre ein Schwimmbad gebaut, das damals wegen seiner modernen Ausstattung Weltruhm erlangte. Direkt nach der Wende wurde das Schwimmbad zugeschüttet und die Erlöserkirche wiederrichtet – in der später die Band Pussy Riot ihren berühmten Auftritt haben sollte. Eiko Grimberg untersucht die einzige ideologiefreie Phase – die Phase des Pools. Er befragt Zeitzeugen und sucht Bildmaterial. Gleichzeitig erkundet er heute – zum 100. Jahrestag der Oktoberrevolution die Umgebung des ehemaligen Schwimmbads auf der Suche nach architektonischen und künstlerischen Spuren der frühen Sowjetjahre.

Foto: Eiko Grimberg, the pool, 2017

FOTOGRAFIEN VON EIKO GRIMBERG

01. SEPTEMBER –
07. OKTOBER 2017

Galerie K’
Alexanderstraße 9b
28203 Bremen
T. 0421 16142692

ERÖFFNUNG:
Fr. 01. September 2017,
20:00 Uhr

Öffnungszeiten:
Mi. – Fr. 14:00–18:00 Uhr,
Sa. 12:00–16:00 Uhr u. n. V.

Foto: Cosima Hanebeck, One, 2017

ONE

Im Mittelpunkt der Ausstellung steht Cosima Hanebecks aktuelle Serie „One“, die Familien in ihren eigenen Wohnzimmern zeigt. Mit sehr wenig inszenatorischen Eingriffen und einer entspannten Aufnahmesituation erzielt sie eine hohe Konzentration der abgebildeten Personen. Es entsteht eine feine Balance zwischen dem Selbstbild der porträtierten Familie und dem (fotografischen) Blick von außen, der sich um eine möglichst große Authentizität jeder einzelnen der abgebildeten Personen bemüht. Der konzentrierte Fokus aller auf die Kamera erinnert an historische Familienporträts, bei denen die Protagonisten lange bewegungslos ausharren mussten, bis das Bild fertig war. Die heutige Technik ermöglicht den Protagonisten bei den Aufnahmen deutlich mehr Gelassenheit und so entsteht mitunter der Eindruck, als spiegelten die Porträtierten den Blick der Betrachter zurück.

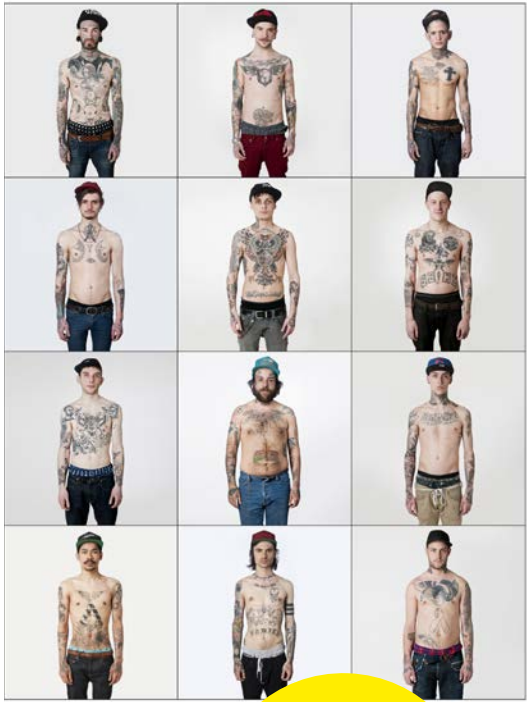
FOTOGRAFIEN VON COSIMA HANEBECK

09. SEPTEMBER –
29. OKTOBER 2017

Galerie Kramer
Vor dem Steintor 46
28203 Bremen
T. 0170 3838009

ERÖFFNUNG:
Sa. 09. September 2017,
19:00 Uhr

Öffnungszeiten:
Mi. – Fr. 15:00–18:30 Uhr,
Sa. 11:00–15:00 Uhr



Eröffnungsveranstaltung
FOTOKUNSTBREMEN

EXACTITUDES

Das niederländische Fotografen-Duo Ari Versluis und Ellie Uyttenbroek porträtiert seit über 20 Jahren Personen mit demselben Look. Dabei wird deutlich, dass immer jemand aussieht wie man selbst – auch wenn man sich noch so Mühe gibt. Exactitudes wurde 1994 von dem Fotografen Ari Versluis und der Profilerin Ellie Uyttenbroek ins Leben gerufen. Es ist eine anthropologische Studie über nahezu jede soziale Gruppe und Subkultur, die das Duo in ihr Studio locken konnte.

Die Ausstellung wird am Freitag, den 15.09., 20 Uhr von Douwe Draaisma eröffnet: Erinnerung, Fotografie und Identität, ein Vortrag mit Bildbeispielen. Draaisma ist Professor für Theorie und Geschichte der Psychologie an der niederländischen Universität Groningen und Autor von Das Buch des Vergessens. Gedächtnis, Erinnerung, Irrwege im Labyrinth der Zeit. „In diesem Labyrinth ist es gut, einen so weisen und brillanten Führer zu haben wie Douwe Draaisma.“ *Cees Nooteboom*

FOTOGRAFIEN VON ARI VERSLUIS UND ELLIE UYTTENBROEK

15. SEPTEMBER –
20. DEZEMBER 2017

Vegesacker Geschichtenhaus
Eine Veranstaltung der Arbeitnehmerkammer Bremen
Zum Alten Speicher 5 A
Bremen Vegesack

ERÖFFNUNG:
Fr. 15. September,
20:00 Uhr

Öffnungszeiten:
Di. – Sa. 10:00–16:00 Uhr,
Do. 10:00–19:00 Uhr

Ausstellungsführungen und Veranstaltungen zum Thema unter:
www.arbeitnehmerkammer.de

Foto: Ari Versluis/Ellie Uyttenbroek, 140. What's up G? - Rotterdam/Berlin, 2013

DU – DIE STADT

Thomas Herbrichs spektakuläre Bilderwelten rund um´s Thema Stadt sind gleichsam die Partitur für den originellen Musiker Jan Klare und seine Mitstreiter. Herbrich gestaltete für den Roland-Emmerich-Film „Das Arche Noah Prinzip“ die Weltraumspezialeffekte.

Musik: Jan Klare (Saxofon), Eugene Chadbourne (Gitarre), Wilbert de Joode (Bass), Onno Govaert (Drums).

Der Saxofonist Jan Klare gehört zu den kreativsten Jazzern Deutschlands, er betreibt u.a. seit 2006 das XXL Orchester „The Dorf“. Eugene Chadbourne, genannt Doc Chad, ist eine Ikone des improvisierten Gitarren- und Banjospiels, er jamte mit Shockabilly, Han Bennink und John Zorn. Der Bassist und Improvisator Wilbert de Joode ist jüngster Träger des Boy Edgar Preis, des angesehensten Jazzpreises der Niederlande. Onno Govaert ist der Schlagzeug-Shootingstar der holländischen Jazzszene.

Foto: Thomas Herbrich

Außerdem: Vegesackklänge; mit *Gabriele Hasler (Stimme)* und *Matthias Entrup (Vibraphon)*. Einrichtung: Peter Schenk, Arbeitnehmerkammer.

JAZZ, ROCKABILLY UND IMPROVISATIONSMUSIK & PROJEKTIONEN

Open-Air-Konzert mit Projektionen auf den Alten Speicher

SA. 23. SEPTEMBER, 22:00 UHR

Vegesacker Geschichtenhaus
Eine Veranstaltung der Arbeitnehmerkammer Bremen
Zum Alten Speicher 5 A
Bremen Vegesack

Bei Regen findet die Veranstaltung im Geschichtenhaus statt.
Eintritt frei.

DIE KERZE

Mir brennt´s auf den Nägeln. Nicht nur im heutigen Sprachgebrauch ist die Kerze präsent. Unsere Kulturentwicklung hängt eng mit der Erfindung des Kerzenlichtes zusammen: Gardinen, Teppiche, Tapeten, Bücher und auch das Nachtleben wären ohne Kerze vermutlich nicht in der Welt.
Thomas Herbrich, einer der bekanntesten deutschen Fotocomposer (GEO, Stern u.a.), präsentiert unterhaltsam die 10.000-jährige Geschichte der Kerze mit erstaunlichen Vorführungen.

EIN VORTRAG VON
THOMAS HERBRICH

SO. 24. SEPTEMBER, 16:00 UHR

Vegesacker Geschichtenhaus
Eine Veranstaltung der
Arbeitnehmerkammer Bremen
Zum Alten Speicher 5 A
Bremen Vegesack

Eintritt nach eigenem Ermessen.

WERBEFOTOGRAFIE – HINTER DEN KULISSEN DES SCHÖNEN SCHEINS

Thomas Herbrich gehört zu den erfolgreichsten Werbefotografen und Fotocomposern Europas, er hat für zahlreiche große Unternehmen gewiefte Kampagnen entwickelt und realisiert. Als Insider kann er aus dem Nähkästchen plaudern. In seinem abwechslungsreichen Vortrag zeigt er, mit welchem außerordentlichen Aufwand Werbefotos entstehen und welche Aufgabe sie erfüllen müssen und auch, wer am Ende die Zeche bezahlt. Vom einfachen Internetbild bis zur weltweiten Luxuskampagne – nichts läuft heute mehr ohne Fotos. Welche Tricks werden in der Werbefotografie eingesetzt? Und wo verlaufen die Grenzen zwischen Manipulation, Propaganda und Lüge?

EIN VORTRAG VON
THOMAS HERBRICH

MO. 25. SEPTEMBER, 19:00 UHR

Galerie im Foyer,
Arbeitnehmerkammer
Bremen
Bürgerstraße 1
28195 Bremen

Eintritt nach eigenem Ermessen.

Foto: Thomas Herbrich

Foto: U.S. Navy Anti U-Boot Patrouille, Atlantischer Ozean, 1943. LOC

MEERESLEUCHTEN

Lieder u.a. von Edward Elgar,
Lili Boulanger, Robert Schumann,
Johannes Brahms und Kurt Weill.

Sopran: Andrea Lauren Brown,
Manja Stephan, Anna Terterjan
Alt: Nina Böhlke, Julie Comparini,
Kerstin Stöcker
Klavier: Barbara Kler
Künstlerische Leitung: Julie Comparini

„Wenn Landschaften die vom Menschen in Besitz genommene, gestaltete und veränderte Natur ist, dann ist das Meer die älteste Landschaft der Erde. (…) Die Geschichte des Meeres berührt damit die wichtigsten menschlichen Formen der Auseinandersetzung mit der Natur, von der Mythologie über die Philosophie, der Literatur und Kunst bis zu Technik und Ökologie. Die Geschichte des Meeres ist Teil der Geschichte der menschlichen Kultur. (…) Wer nachts an einer einsamen Felsenküste aufs Meer schaut, leuchtend im Widerschein des Mondes, kann sich in dem Gedanken verlieren, dass den gleichen unverstellten Blick schon Menschen vor tausend, vor zehntausend Jahren gehabt haben mögen.“ *Dieter Richter: Das Meer*

EIN LIEDERABEND MIT TEXTEN UND PROJEKTIONEN ÜBER DAS SCHÖNE UNHEIMLICHE

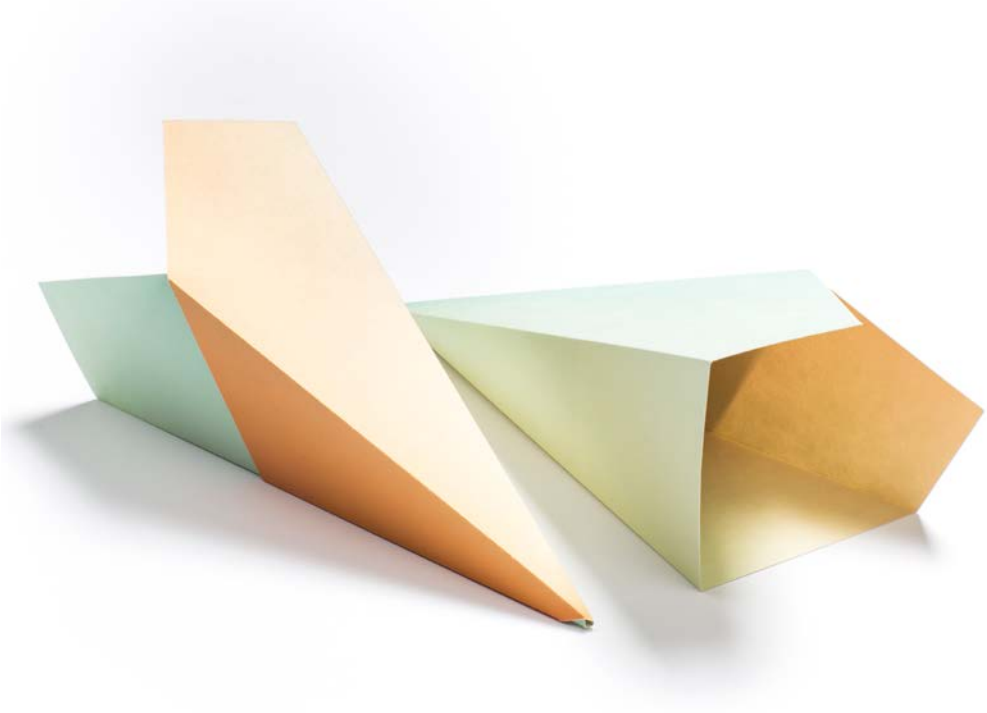
SO. 01. OKTOBER,
19:00 UHR

Kultursaal der Arbeitnehmerkammer Bremen
Bürgerstraße 1
28195 Bremen

Reservierungen:
0421-3 63 01-970 / anmeldung@arbeitnehmerkammer.de

FORM

Yuki Higashino (1984), Wien
Korpys/Löffler (1966/1963), Berlin/Bremen
Alex Kwok (1991), New York
(Artist as curator /// Michael Schmid presents @FAQ)



YUKI HIGASHINO, KORPYS/LÖFFLER, ALEX KWOK

07. – 08. OKTOBER 2017

FAQ
Tor 4 am Güterbahnhof
28195 Bremen
T. 0176 20474837

ERÖFFNUNG:
Fr. 6. Oktober 2017,
19:00 Uhr

Öffnungszeiten:
Sa. – So. 12:00–18:00 Uhr

Foto: Thomas Schaefer, The Dark Side

THE DARK SIDE

Mit der Fotoserie „The Dark Side“ die zwischen 2013 und 2016 entstand, bündelt der Bremer Fotograf Thomas Schaefer einige seiner New Yorker Street-Aufnahmen zu einem zeitkritischen Blick auf den Zustand des Homo Modernus. Mit der dunklen Seite ist die innere Seite gemeint, die in Zeiten der ständigen Selbstoptimierung des eigenen äußeren Bildes, das man in die digitale Welt projiziert, immer mehr ins Verborgene gedrängt wird. Gefühle, die nicht „like“-fähig bzw. sozial kapitalisierbar sind, wie z.B. Angst, Zweifel, Trauer, Wut, Einsamkeit, Depression, Erschöpfung, Unsicherheit usw. werden als unnatürlich, nicht vorzeigbar und als (ver)störend empfunden und daher abgespalten, verdrängt und im eigenen Inneren verschlossen. Inzwischen gibt es bei vielen Menschen eine Spaltung in eine konsumierbare, brave, gefällige Seite, die uns aus sozialen Netzwerken und Medien entgegengrinst, und eine verborgene, dunklere Seite. Diese verdrängte Seite wird oft nicht mal mehr von den Betroffenen selber wahrgenommen, sondern blitzt eher zufällig und unbeabsichtigt in Momenten auf, in denen sich die jeweilige Person unbeobachtet wähnt.

Die Fotoserie von New Yorker Passanten stellt einen Versuch dar, durch das Mittel der Fotografie diese kurzen Momente des Durchbrechens einer verborgenen aber in fast jedem Menschen vorhandenen „anderen“ intimen und zutiefst menschlichen Seite zu zeigen.

FOTOGRAFIEN VON THOMAS SCHAEFER

14. OKTOBER –
02. NOVEMBER 2017

Blaugrau
Buntentorsteinweg 92
28201 Bremen

ERÖFFNUNG:
Sa. 14. Oktober 2017

Öffnungszeiten:
Mo. – Do. 15:00–18:00 Uhr

DIE VERWANDLUNG
VON FRANZ KAFKA

Mit dem Schauspieler *Thomas Sarbacher (Rezitation)* und dem Musiker *Ezzat Nashashibi (Klavier)*. Einrichtung: Peter Schenk, Arbeitnehmerkammer.

Morgens im eigenen Bett aufwachen und plötzlich ist man jemand ganz anderes? So jedenfalls ergeht es dem Handlungsreisenden Gregor Samsa, der in einen Riesenkäfer verwandelt wurde. Er ist besorgt, dass er als Sohn und Familienernährer nicht mehr zur Arbeit gehen kann. Schon steht der Firmenchef vor der Tür und verlässt entsetzt die Wohnung. Gregor versteht zwar, was die anderen sagen, kann selbst jedoch nur unartikulierte Laute von sich geben. Anfangs wird das mehr oder minder neue Familienmitglied mit Anteilnahme bedacht und einzig die Schwester kümmert sich rührend um den neuen Bruder mit seinen sehr neuartigen Bedürfnissen.

LESUNG MIT MUSIK
(im Rahmen der Ausstellung Exactitudes/Das eigene Bild)

SO. 22. OKTOBER, 19:00 UHR

Kultursaal der Arbeitnehmerkammer Bremen
Bürgerstraße 1, 28195 Bremen

Eintritt nach eigenem Ermessen. Reservierungen:
0421-3 63 01-970 / anmeldung@arbeitnehmerkammer.de

DAS EIGENE BILD.
PERSONENFOTOGRAFIE – RECHTLICHE FRAGEN UND ANTWORTEN

Bei der Veröffentlichung von Personenfotos, zum Beispiel auf Facebook, stellen sich eine Reihe rechtlicher und ethischer Fragen: Welche Rechte hat die abgebildete Person und welche Rechte hat der Fotograf? Wie erhalte ich ein Nutzungsrecht für das Foto? Muss ich den Fotografen namentlich benennen? Brauche ich eine Erlaubnis der abgebildeten Person? Was passiert, wenn es zu einer Rechtsverletzung gekommen ist? Diese und weitere grundsätzliche Fragen zum Urheberrecht und zum Recht am eigenen Bild werden in dem Vortrag praxisnah beantwortet.

VORTRAG UND GESPRÄCH

MIT ANNA VERENA ROHNER
(Rechtsanwältin und Fachanwältin für Urheber- und Medienrecht)

DO. 02. NOVEMBER, 19:00 UHR

Vegesacker Geschichtenhaus
Eine Veranstaltung der Arbeitnehmerkammer Bremen
Zum Alten Speicher 5 A,
Bremen Vegesack

Eintritt frei

Foto: Exactitudes: Ari Versluis/Ellie Uyttenbroek; (links) 21. Leathermen – Rotterdam, 1998 , (rechts) aus der Serie: 18. Mohawks – Rotterdam 1998

WINTERREISE / NIRGENDWO
NICHTS IST AM ORT FESTZUMACHEN UND DIE REISE GEHT INS NIRGENDWO.

„Fremd bin ich eingezogen, fremd zieh' ich wieder aus" Winterreise, Franz Schubert

Die mehrteilige Siebdruckserie „Nirgendwo" der Künstlerin Kornelia Hoffmann entstand im Zusammenhang mit dem Winterreise-Projekt für Jazz-Quartett von Evelyn Gramel und Matthias Entrup. Die musikalische Darbietung wurde visuell eingebettet in ein Bühnenbild aus gespannten Textilien, auf die sich überlagernde Bildwelten aus Foto- und Filmsequenzen projiziert wurden. Die Motive bewegten sich zwischen den Grenzen von Unbeschwertheit und Abgrund, Hoffen und Trauern.

In den 24 Liedern der Winterreise werden verschiedene Fragen der Heimatlosigkeit, Einsamkeit, Ausgrenzung, des Umher-Irrens, des Nicht-Ankommens und der Resignation auf mehreren Ebenen thematisiert. Mit diesem Themencluster ist die Winterreise, die Franz Schubert nach Texten von Wilhelm Müller nur ein Jahr vor seinem Tod komponiert hat, heute wieder aktueller denn je.

KORNELIA HOFFMANN

1. NOVEMBER 2017 –
31. JANUAR 2018

Galerie im Foyer,
Arbeitnehmerkammer
Bremen
Bürgerstraße 1
28195 Bremen

Öffnungszeiten:
Mo. – Do. 8:00–18:30 Uhr,
Fr. 8:00–13:00 Uhr.
Eintritt frei

ABBAU

Der Fotograf Jost Wischnewski wagt einen neuen Blick auf das Teufelsmoor – auf jene Landschaft, die vor mehr als 100 Jahren von Malern wie Fritz Overbeck, Heinrich Vogeler oder Otto Modersohn zu einer spätromantischen Sehnsuchtslandschaft verklärt wurde.
Über einen Zeitraum von mehr als 10 Jahren hinweg fotografierte Jost Wischnewski das Moor bei Worpswede und Gnarrenburg, wo noch heute Torf abgebaut wird. Durch seine beharrliche Arbeitsweise dokumentiert er die Spuren der Veränderungen. Zugleich entfaltet er in seinen aufmerksamen Bildkompositionen eine Ästhetik der Langsamkeit.
In der Ausstellung werden die Fotografien von Jost Wischnewski den Gemälden von Fritz und Hermine Overbeck gegenübergestellt. Indem Jost Wischnewski die längst zum Mythos erstarrte Landschaft des Teufelsmoors im Kontext einer zeitgenössischen Ästhetik hinterfragt, öffnet er einen unverstellten Blick auf das nur scheinbar Vertraute. So erhält ein Thema, zu dem alles gesagt schien, eine neue Reflexionsebene.

FOTOGRAFIEN VON JOST WISCHNEWSKI IM DIALOG MIT WERKEN VON FRITZ UND HERMINE OVERBECK

12. NOVEMBER 2017 –
28. JANUAR 2018

Overbeck-Museum
Altes Packhaus Vegesack
Alte Hafenstraße 30
28757 Bremen
T. 0421 663 665

ERÖFFNUNG:
So. 12. November 2017,
11:30 Uhr

Öffnungszeiten:
Di. – So. 11:00–18:00 Uhr

Foto: Jost Wischnewski, Ohne Titel

DEN ZAUBER DER BEGEGNUNG

„Den Zauber der Begegnung“. In diesem fragmentarischen Zitat klingt die unendliche Weite von Begegnungen an: Faszination, Bedeutung und Offenheit von Möglichkeiten. Begegnungen, zumal zwischenmenschliche, verschaffen Einblicke, inspirieren, prägen uns, aus ihnen entwickelt sich Identität.
In dieser Ausstellung werden beim Betrachten der Bilder keine originären menschlichen Begegnungen stattfinden; aber die Momente der fotografierten Begegnung – für immer eingefroren – erlauben dem Betrachter den kurzen Moment der Begegnung zwischen Künstlerin/Künstler und Gegenüber nachzuempfinden und eröffnen somit einen erzählerischen Raum, der es erlaubt, dem situativen Zauber nachzuspüren.
Die drei Künstlerinnen und Künstler Gabi Ahnert, Sven Brande und Andrea Stücke beschäftigen sich fotografisch mit dem Thema auf unterschiedliche Art und Weise. Andrea Stücke inszeniert Hochzeitssituationen, Sven Brande zeigt Porträtfotos von Besuchern der Suppenküche und Gabi Ahnert begegnet sich fotografisch sozusagen selbst.

Foto: Andrea Stücke, O.T.

FOTOGRAFIEN VON GABY AHNERT, SVEN BRANDES, ANDREA STÜCKE

12. NOVEMBER –
17. DEZEMBER 2017

Villa Sponte zeitkultur e.V.
Osterdeich 59B
28203 Bremen
T. 0421 79478497

ERÖFFNUNG:
So. 12. November,
15:30 Uhr

Öffnungszeiten:
Di. 15:00–18:00,
Sa. – So. von 15:00–18:00

DIETER TÖLKE – DER MANN DER MODE MACHTE

Die Ausstellung präsentiert Zeichnungen des Bremer Couturiers aus den 50er-, 60er-, 70er-Jahren Dieter Tölke. Die Fotografien von Fritz Haase, der bis 2002 als Professor für Fotografie an der Hochschule für Künste Bremen tätig war, vermitteln besondere Einblicke in dessen Wirken.
Die Finissage (03. Dezember, 15:00 Uhr) wird von einem Film begleitet

ZEICHNUNGEN DIETER TÖLKE / FOTOGRAFIE FRITZ HAASE

17. NOVEMBER – 03. DEZEMBER 2017

Carola Bintakies – Antiquariat und Kunst
Contrescarpe 45
28195 Bremen
T. 0421 323205

ERÖFFNUNG:
FR. 17. NOVEMBER,
18:00 UHR

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9:00–14:00 Uhr,
15:30–18:00 Uhr,
Sa. 10:00–14:00 u. n. V.

Foto: Fritz Haase, Dieter Tölke – 70er-Jahre

Foto: Kaspars Podnieks, Ohne Titel, 2009

PODNIEKS IN GALERIE MITTE

Kaspars Podnieks ist ein lettischer Künstler, dessen Kunstproduktion sich in den Bereichen Fotografie, Video und Installation bewegt. Seine Arbeiten nehmen oft Bezug auf sein Heimatdorf in Drusti. Bei der Biennale von Venedig 2013 fiel sein fotokonzeptuelles Werk besonders auf. Hier zeigte Podnieks eine künstlerische Herangehensweise, die mittels dokumentarisch anmutender Aufnahmen eine eindringliche Reflexion über die Bedingtheit der fotografisch konstruierten Wirklichkeit schafft. Ohne jegliche Form digitaler Bildmanipulation greift der Künstler gerne auf ein situatives Verfremdungsmoment zurück, das vom Betrachter gespürt aber nicht genau identifiziert werden kann. Damit produziert Podnieks eine gesteigerte Realität, die in ihrem ländlichen Bezug vertraut und dennoch ungreifbar wirkt.

Der Künstler gilt als wichtiger Vertreter der Gegenwartskunst Lettlands. Zusammen mit Kriss Salmanis repräsentierte Podnieks das Land auf der 55. Biennale von Venedig.

KASPARS PODNIEKS

17. NOVEMBER 2017 –
14. JANUAR 2018

Galerie Mitte im Kubo
Beim Paulskloster 12
28203 Bremen
T. 0421 76026

ERÖFFNUNG:
Fr. 17. November, 20:00 Uhr

Öffnungszeiten:
Do. – So. 15:00–18:00 Uhr

AT NIGHT

Der Fotokünstler Andreas Levers fängt den diffusen Schimmer menschenleerer urbaner Landschaften bei Nacht ein. Andreas Levers ist ein autodidaktischer Fotograf und Mediendesigner aus Ahaus im westlichen Münsterland, der jetzt in Potsdam lebt und arbeitet. In seiner Freizeit fotografiert er vor allem städtische Architektur und Landschaften, insbesondere in der Umgebung von Potsdam und Berlin. Sein fortlaufendes Projekt „At Night“ begann 2013. Er fotografiert die geisterhafte Schönheit menschenleerer städtischer Räume in den Stunden der Nacht. Es sind Straßen, Kreuzungen, Bahngleise oder Tankstellen. Jedes Bild ist von einem unheimlichen Lichtschein gezeichnet, Szenen, die durch Ausbrüche künstlicher Illumination gesprenkelt sind.

FOTOGRAFIEN VON ANDREAS LEVERS

01. DEZEMBER 2017 – 31. MÄRZ 2018

Gastfeld
Gastfeldstraße 67
Bremen-Neustadt
T. 0421 551915

ERÖFFNUNG:
Fr. 01. Dezember, 18:00 Uhr

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. ab 18:00 Uhr,
Sa. – So. ab 15:00 Uhr

Foto: Andreas Levers

DES KAISERS NEUE KLEIDER
VON HANS CHRISTIAN ANDERSEN

Musik: Mathias Entrup – Vibraphon/Percussion.
Einrichtung: Peter Schenk, Arbeitnehmerkammer.
Weitere Informationen unter: www.arbeitnehmerkammer.de

Kleider machen bekanntlich Leute. Was passiert aber, wenn der Kaiser nackig durch die Gegend läuft, es selbst nicht merken will und sich keiner traut, Ihrer Majestät es zu sagen? So sitzen am Webstuhl die Betrüger und weben scheinbar grandiose Stoffe, die allerdings aus Nichts bestehen: »Ist das nicht prächtig?« sagten die beiden alten Staatsmänner, die schon einmal da gewesen waren. »Sehen Ew. Majestät, welches Muster, welche Farben!« Und dann zeigten sie auf den leeren Webstuhl, denn sie glaubten, daß die Andern das Zeug wohl sehen könnten. *Hans Christian Andersen: Des Kaisers neue Kleider.*

Foto: Exactitudes: Ari Versluis/Ellie Uyttenbroek, aus der Serie; 16. Manipulators – Rotterdam 1997

LESUNG MIT MUSIK
(im Rahmen der Ausstellung Exactitudes/Das eigene Bild)

DO. 07. DEZEMBER,
19:00 UHR

Vegesacker Geschichtenhaus
Eine Veranstaltung der Arbeitnehmerkammer Bremen
Zum Alten Speicher 5 A
Bremen Vegesack

Eintritt frei

FOTOGRAFIEN – SU BO

Die Fotografien von Su Bo beschäftigen sich mit Situationen aus dem Alltag, die auf unterschiedliche Art und Weise das Wirken der Menschen widerspiegeln. Vertrautes und Unvertrautes werden anschaulich gemacht.

FOTOGRAFIEN VON SU BO

06. JANUAR –
04. FEBRUAR 2018

Carola Bintakies –
Antiquariat und Kunst
Contrescarpe 45
28195 Bremen
T. 0421 323205

ERÖFFNUNG:
Sa. 06. Januar 2018,
17:00 Uhr

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9:00–14:00 Uhr,
15:30–18:00 Uhr,
Sa. 10:00–14:00 u. n. V.

Foto: Su Bo, Thomas' Bett (Leipzig), 2015

IMPRESSUM

Redaktion:
Detlef Roth, Ele Hermel, Alejandro Perdomo Daniels, Jana Dietrich

V.i.S.d.P.:
Detlef Roth
FOTOKUNSTBREMEN
c/o galerie mitte im KUBO
Beim Paulskloster 12
28203 Bremen
www.fotokunstbremen.de

Gestaltung:
Mike Müller, muellerstudio.de

Foto Titel: Ari Versluis/Ellie Uyttenbroek, 140.
What`s up G? - Rotterdam/Berlin, 2013

Gefördert von:

WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH
Wir schaffen Perspektiven

Bremen erleben!

Fabian Georgi
Manufaktur für Bildpräsentation

„Wenn ich auf meine Arbeit zurückblicke, stelle ich fest, dass es [eine tiefe Analyse des Menschenbildes] genau das ist, was ich getan habe, weil mich die Gesellschaft um mich herum inspiriert, indem ich Männer und Frauen betrachte. Ich beobachte, was sie tun, wie sie sich kleiden, welchen Umgang sie pflegen.“

Cindy Sherman

FOTO
KUNST
BREMEN

www.fotokunstbremen.de